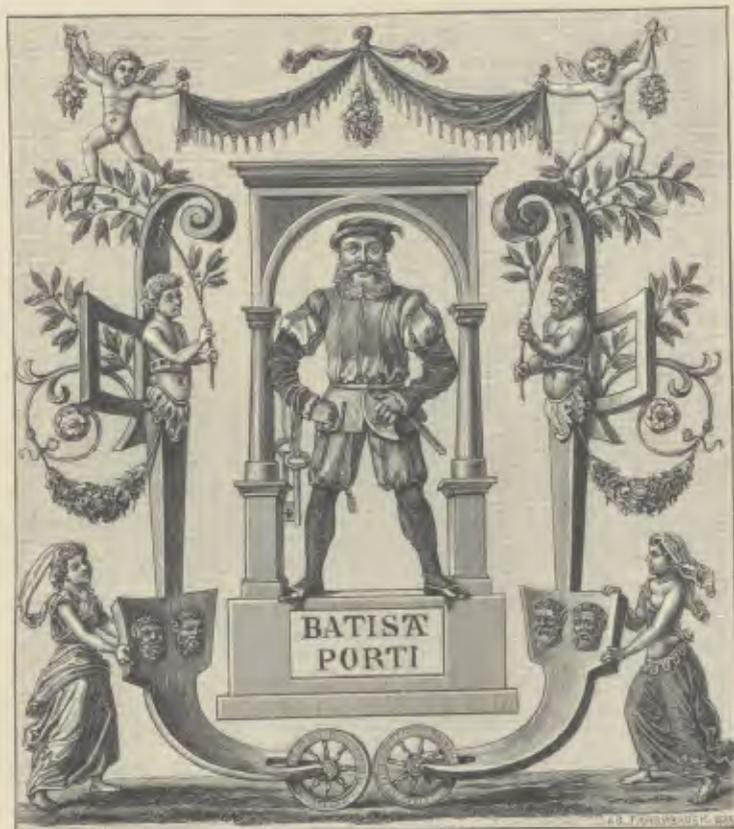


Galli-Bibiena, Burnacini zc. waren wahre Universalgenies in ihrer Art. Als plastischer Techniker erwies sich der Nürnberger Erzgießer Balthasar Herold an der Säule der Immaculata am Hof; in der feinen Elfenbeinplastik war Matthias Steindl ausgezeichnet, aber er fertigte ebenso gut imposante Hochaltäre in Marmor, wie z. B. den in Klosterneuburg. Der große Fischer von Erlach, der in seiner Jugend auch Medaillen modellirte,



Von der Gewölbemalerei des Schweizerhofsthores in der Hofburg zu Wien; (combinirte Details).

lieh seine Dienste gleichfalls der Pesthäule auf dem Graben. Matthias Frühmüller meißelte daran die schönsten Figuren, war aber daneben auch ein virtuoser Plastiker in Elfenbein und malte gleichzeitig al fresco. Als eigentliche Bildhauer begegnen wir Paul und Dominik Strudl aus Ues in Tirol, als deren Schöpfungen die wirkungsvollen lebensgroßen Statuen habsburgischer Fürsten (in Lagenburg, früher in Wien), ein Marmoraltar bei den Kapuzinern und Vieles am Grabenmonument überliefert sind.

Auf die Epoche des fecken Manierismus und der waghalsigen technischen Bravour folgte unter den Kaisern Josef I. und Karl VI., die goldene Aera der wienerischen Kunst-